

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mystische Sammelhandschrift - Cod. St. Georgen 79

[S.l.], [letztes Jahrzehnt des 15. Jh.]

Tochter Sion-Traktat (Prosafassung)

[urn:nbn:de:bsz:31-19236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19236)

gutte werdt **G**ot mit wol gefallen an kuschheit
 Nun ist **Z**u mercken oder zu wissen daz ym de
 himmelmich alle h behalben menschen **A**ls sind xij
 botten aplyetten patriardien **M**artirer beidytige
 die selligen **M**undfrowen daz em yetliche heilig
 hatt em kron die heisset in latem **C**orona
 vnd daz selb geistlich **Z**u merckent **N**un ist die cron
 mit anders dem die **f**rod oder den lorn daz
 em yetlicher **m**ensch erp halet die selben frowd
 daz verlich vns **G**ot der **V**atter der **S**on **G**ot

Die dochter von syon em **H**eilgegeist
 wol gegirte adeliche frow dar vnd
 subptiell blickt sich an **Z**u erier zitt vn erkant
 sich naturlich etwaz lieb **Z**u haben dar ym die
 begird irsi hergen **f**ruwen modit sy stinckt die
 erkantng in die **w**elt ob etwaz dar ym wer
 dar **Z**u ir herg geniet **f**wer vnd die begird
 irsi gemuttet **f**under umb erfriitt werd die er
 kantng **G**odh vllh vnd schowet alle ding in der
 welt vnd sach daz die alle **g**eggenlich **w**aren
 vnd mit **w**ichtig daz sy lieb solten **f**gelialpt **w**erd
 en von ir frowen vnd **f**kam **f**under hem die

die frow sprach hastu idyt gefunden etwz in der
welt **A**der gesehen dar zu ich neygen mug die
lieb mynes herten die erkantng sprach **V**nd
antwort ich bin **V**mb gangen dz ertrich
vnd han beschowet vnd gernerdt alles das
das vff erden ist vnd **n**ie der welt umb
geben vnd myn war dz es alles ist vmbgeb
en mit **S**inden vnd snodikeit der **w**elt da
die frow das vernam die erschradt als ob ir
ein strall geschossen **w**er in ir hertz dar vmb
dz die lieb ir herten mit mocht **h**aben etwz
in aller **w**elt dar ym sy ein **b**effenthalten
stett in begird **v**on **f**redyttem leid kam sy in
ein krankheit da dz erhort ward in dem fall
da lieffen **S**u die **S**undfrowen vnd besunde
one die **w**eist der gloub die ander hessig
ein ware hoffnung **V**nd fragten warumb
die **S**ymidlich frow also ser gefallen wer
in krankheit die erkantng sett in **S**u wissen
als sy dann **b**is gesamt wz worden da dratt
in **S**u die erst **S**undfrow vnd sprach **A**
du **H**arte hochwirdige **S**undfrow du weist

317

Wol d̄ ich dich alle zeit imtter **kreist** **han** vnd
gelert du soltest betrachten vnd erkenne d̄ da
vnsichtbar ist vnd mit mit sünden vmb gebē
vnd mit geyfentlich **Besunder** d̄ da ewig ist
vnd **zu** dem soltu **hoff** lieben die begird im
es **hergen** da sprach die **hoffnung** die mitte
wissung gehört mit allen **dir** **zu** sy gehört
ouch mich am **wan** **wer** hie vff erden begrif
ffen will d̄ ewig vnd d̄ in **froden** **myessen**
d̄ muss dich mich geschehen die **frow** vnd
Woditter von syon da sy vernam die ved
der **zweyer** **Hund**frowen vnd nun vernam
sich etw̄ mit was vff erden **besunder** in dem
himmel dar ym was hergen inbrinstig lieb
en lieb en **wonung** haben mocht **sprach** sy
sencklich mit **fuszen** als ob sy vff enē **swern**
schlaff **erwercht** **wer** **Ad** liebe **und** **frow** **wer**
gibpt mir truwen d̄ ich vff die hoch der
himmel mug kumen vnd d̄ ewig erkennen
vnd dar en **senden** die lieb myns hergen
dar von in **hand** geredett die **gros** **Hund**
frowen der **gloub** vnd die **hoffnung** die

sprachen wir gebent **F**ür einē trewen vnd
mochstu haben die **W**isheit die mit dem ewig
en alle dng beget **v**n ordyniert in hmel
vnd vff erden **D**a zu handt wart gefordert
die weisheit **Z**u der frowen die kam vnd
sach die frowen in krankheit vnd mige
dulkeit **W**ie genug **W**ie fragt wo die sach
wer dar umb sy also betrubt **W**ie die frow
mocht mit dar vff gesprechen **W**o **W**er von
angstlichkeit **W**egen **W**ie hengen da haben an
die in **M**undfrowen der gloub die hoffnung
vnd die erkantung vnd ergelten der weis
heit die sach da sprach die weisheit **Z**u der
Frowen **W**o würdyge frow **W**ar vmb hast
du mich mit gefordert bey der **W**eit zu soldie
begund dines hengen vnd **Z**u solchen sachen
weistu mit **W**o ich allezeit gern bin bey heil
samen vnd gutten gedenden **S**ich bin genant
die weisheit vnd bin vff gangen **W**ie dem
mund der heilsamen vnd bin ein anfang
diner **W**eg als du dan **Z**u wissen hab ge
thon der gloub vnd die hoffnung **S**ett du

gedacht hast woz du lieb wollest haben so
 soltu wissen es ist ein ewiger ~~die~~ dem nye
 mant glich ist er ist schon vberfalle mensche
 kmit rich vnd inile gewaltig vnd medtlig
 modistu den lieb han in drie hengen er ist
 vil mer dem du den soltestu billich erkeme
 vnd ~~die~~ lieb haben wenn er hatt dich als lieb
 geliebt dz er durch dinen willen vergossen
 hatt sein blut vnd dich dar ~~syn~~ gereinigt
 von aller vnreinheit aber seit dz geschehen ist
 durch die lieb die er zu dir hatt geliebt
 so send nach der lieb wann die gewaltig ist
 vor dem anplick gottes ~~vor~~ an der tugent
 man schickt bald vff vnd da die lieb kam die
 ward gar ~~wirdichlichen~~ empfangen von der
~~Wochter~~ syon vnd von allen tugentten vnd
 es ward ein swegen in dem sall wol vff
 ein halbe stund von ~~Wirdikeit~~ wegen der lieb
 wann sy ist ein kungin aller tugent vnd an
 sy hat kein tugent kraft in irem ~~reich~~ dz in
 der sell ist sy gebut vnd ist nyemant der
~~er~~ wider spricht sy hat den ~~Funng~~ der eren

Also vast gehemuttiget dz er an sich genō
en hatt die blode **f**renschheit **S**y ist **J**acob de
Patriarch der da rang mit dem engel dz
ist mit der gotlich **f**maiestat got den sin ge
worffen hat hin **v**nd her zu dem ersten bñ
dem hergen **G**ot des vatters in die schoß
der **M**undfrowen marie dar nach in die
srip dar nach in egyptten **l**and **Z**u dem
legsten an dz crug vnd in die englischen tod
vnd teglichen **v**on der hoch der hñmel unte
die gestalt des brottes des wñdigen **s**acru
mentes ist nun die lieb also stark gewesen
vnd noch ist gen gott vil mer ist sy stark
vnd gewaltig wider die menschen **m**er den
alle tugen **D**a nun die lieb **z**u trat vnde
dochter von **S**yon da redt die weisheit
mit **d**er dochter von syon **v**nd sprach
du edelle creatur **g**og du **f**ast gehört **v**z glo
ri **v**nd wñdikeit schon vnd alle gñd an de
sleit der in den ym höchsten thron der hñmel
wesenlich ist der in **r**edlicher lieb mit dir ver
emngen **s**olt es ist mit **f**innlich dz man ym **f**

mug zu kommen an würdig botschaft die
 frow antwort vnd sprach Ad richer schag
 der eren Ad du empfiest wessen myn got we
 sol ich schicken die Lieb sach an die frow vñ
 ir grosse begird vnd erkant dz sy des em br
 sach was dz ir hertz also best engimdt was den
 aller hochsten lieb zu haben vnd seit die barm
 hertzikeit von anfang vnd von Jugend mit
 der liebstoff gewachsen vnd gezogen ist da
 mocht sich die Lieb mit langer enthalten sy
 sprach mit süßen ich erkem dz die krank
 heit vnd dz sterben dieses hertzen durch myn
 entwillen geschehen ist myn war ich wil weg
 fertigt sein aber doch so ist ein troedurst das
 mit mir ziele die Junck die genant ist ein
 andachtiges gebett die ward gefordert zu
 ward gebotten dz sy ziehen solt vñ in dz hirn
 zisch wessen sy antwort vnd sprach mocht
 ich gehalten ein kandelin mit wasser so walt
 ich gern varn Lieb begriff eine bogen vñ
 etwan vil strall die Junckfrow genant dz ge
 bett begriff ein flechlin mit wasser dz ist ube

fluffikeit besser gehen **v**nd nomine vrloub **w**or
Wer Frauen vnd allen Jungfrauen vnd
Maiden sich vff den Weg vff in die hochte
der Himmel vnd komen an die porten der
Himmel die ward in **S**u hand vff gethon vñ
da die Jungfrau genant dz andechtig ge
bett em plich in den thron set vnd setzen
wolt den kunyng der eren in smer gegird
vnd die ordnung der diener die on vff
Horen den kunyng **p**lobten vnd alle glori
vnd **f**ierlichkeit der Himmel vnd hort auch lob
gesang mit grossem **J**ubilieren der vsser
welten da erschrack sy also ser vnd kom
von allen kreften als sam sy sem loss wer
worden aber die ander Jungfrau genant
die lieb die was da wol erkannt vnd verstand
wol **w**ie sy die sach handlen solt die legt
vff iren bogen eine straul vnd blicket an
den kunyng der eren vnd begert in zu ver
wunden mit dem geschos vnd liess ab de
bogen **v**nerstrockenlich vnd traff den kunyng
vnwendichlich in dz **f**ierg vnd als bald der

empfand da sprach er mich hett etwer beriet
 die lieb zu hand legt sy mer vff vnd schoss abe
 einē strall vnd berurt den liebhaber der sell
 der sprach du mein gespons myn gemahell
 du hast verwundt myn hertz vnd zu hand vff
 den wunden flussen in tropffen & ist got
 lidi gnad gotliche erkantng himliche begird
 vnd gotliche frou die in tropffen nam die
 lieb vnd kom bald zu der dochter von syon
 als bald die frow sach die lieb da sprach sy
 bis got wil kinnen du myn trost ich han im
 lang gewartet mit belangen vnd seuffzen
 hastu mit gesehen den liebhaber vnd begird
 mynes hertzen die lieb antwort vnd sprach
 ich han in gesehen der da ist ein schin des em
 gen lichts den spiegel am alle mackel des
 anpliche vnd ist aller gnaden vnd gab in die
 tropffen da vor von geredt ist vnd got in sy
 in in hertz vnd da zu hand als bald die frow
 empfand die tugent vnd die kraft der tropff
 en da ward in in hertz erfullett aller gnad
 vnd alles trostes vnd was vff in getriben alle

forcht mit sorg zitelicher ding sy empfing in
wendichlich mit bescheidenem andechtigem ge
mutt men lieb haben vnd trost aller welt sy
lust in lieplich ansmie mund in zherg ward
als vast engumdt in rechter frimstiger lieb
ds sy ds mit modyt behalten inwendichlich be
sunder mit lutter stem sprach sy ich will anhen
g sem dir myne fosserwelken lieb ymer
vnd ewiglich myn sell mein zherg sol mit dir
den in ewiger verpintng bis ds ich genglid
bereint bin mit dir myne lieben gespons
dar nach kam die kintfrow genant ds an
dedigebett zu der frowen vnd da sy erkant
ds das wasser also gewircket hett ds es in
der frowen verwandelt wz worden in win
da modyt sy mit vsspredien der schag aller
gnaden den got mit der frowen mitge
teilt hett vnd verwundert sich aber der grosse
miltikeit vnd barmhertzikeit gottes falls wz die
dochter von syon die edel creatur gottes ein
frow adelich gegesiert kinnen in ein volkom
es wessen gnaden reich abgescheiden von alle

wischen dingen nicht dz er gang gladi ist zu
 betraditten **B**esunder wol zu gefallen dem hoch
 stein dem ein gang gemut vff **Z**u halten rein
 vnd lutt **S**ich zu behalten von allem dem dz
 ein **S**luttre gewissen berurrenigen mag in
 dem wessen gelyo zubeleben vnd ins hergen
 andacht ward oft gesprochen kum her **Z**u mir
 yn den garten meine sell mein trost myn
 hergen lieb aller **S**welt schopffer durch den in
 herg verwunt ist vnd hab ein **w**oll gefallen
 dar ym vnd mach grunnen **m**yn herg vnd
myn vernuff vnd lasz wachsen nach dme gefalle
 in allerley blumen **b**esunder vailhell gilgen mit
 wol smertenden **v**ossen dz ist demutikat lutt
 kat gotliche myn vnd beleib dar ym also lang
 bis dz ich die zitt **m**enig lebens verbring vnd
 dem schatten dieser **w**elt genglich **v**ermicht **v**n dz
mir dar **v**omb vnd dar nach schein dz ewig liedt
 xps ih̄s einer **w**etlichen gloubigen sell gemahel
In alle kunsten die der mensch lerne
nag so ist dz die nigest kunst dz er **w**ol
 stumm leben dz ist aller **w**essheit end **v**n anfüg

dar **v**mb myn liebes kind als du von mir be
gerst ein geistliche gab also hab ich zu samen
gestiftet **v**on vff der heiligen geschribt **v**er
en **v**lustigen geistlichen boum garten den ich dir
schick **v**u diesem newen **v**er mit seiner zuhor
ung dar ym ein yeder mensch in **v**weldem
stand er sey wol **v**onidet vrsach dar vmb er
pflidich **v**u got sein heig kei vnd wol wurd
in dem kurzen vnd geyendlichem leben
vnd wer kinnen **v**wol zu seiner hochsten volkom
enheit vnd **v**u den schowen des obersten guttes
d' got ist der bouw disen garten mit einer
flisigen betrachtung **v**nd ubung so mag ym
am zweiffel myner mysslingen zu **v**me
vu eine boumgarten gehor **v**ellikat
ent vil ding da mit **v**u an ym frucht
ber mach vnd in guttem **v**weissen behelt **v**u
dem ersten so gehort **v**u einem garten d'
er eine ~~guter~~ **v**er hab gartner hab der den
garten bau wa vnd **v**wie oft ym sein nott
bey vnd sinist sol er keinerley arbeit thun
damm die also geistlich gehorent **v**u disen